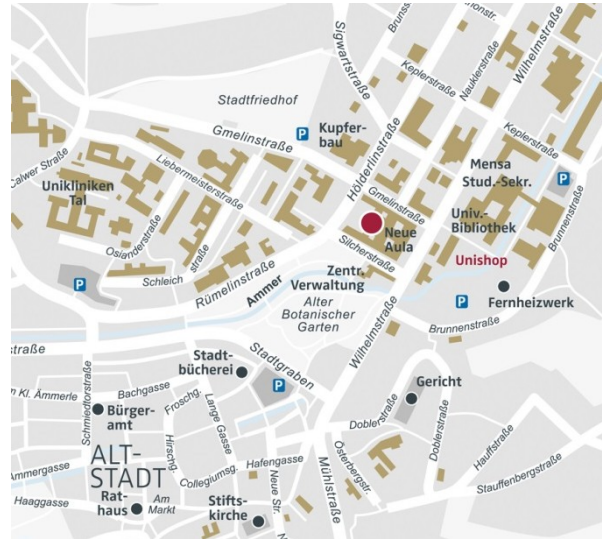




Tagungsort



Neue Aula der Eberhard Karls Universität Tübingen,
Geschwister-Scholl-Platz, 72074 Tübingen, Raum 236

Tagung im Rahmen der
GENERALVERSAMMLUNG DER GÖRRES-
GESELLSCHAFT 2013,
Sektion für Kunstgeschichte,

in Zusammenarbeit mit der
UNIVERSITÄT TÜBINGEN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
KUNSTHISTORISCHES INSTITUT

Gefördert durch
die TÜBINGER KUNSTGESCHICHTLICHE
GESELLSCHAFT e. V.
und den UNIVERSITÄTSBUND TÜBINGEN e. V.

Organisation

Prof Dr. Harald Wolter-von dem Knesebeck · Kunst-
historisches Institut · Universität Bonn · Regina-Pacis-
Weg 1 (Residenzschloss) · 53113 Bonn

Prof. Dr. Markus Thome · Kunsthistorisches Institut ·
Universität Tübingen · Bursagasse 1 · 72070 Tübingen

Abbildungen

Bebenhausen, Zisterzienserabteikirche, Presbyterium von
Südosten · Eberbach, Zisterzienserabteikirche, Grabmal des
Mainzer Erzbischofs Gerlach von Nassau

Universität Tübingen

Philosophische Fakultät
Kunsthistorisches Institut
Bursagasse 1 · 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-72382 ·
www.uni-tuebingen.de/Kunstgeschichte



PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Kunsthistorisches Institut

KUNST UND ARCHITEKTUR DER ZISTERZIENSER

Neue Forschungen und Ergebnisse

30. September 2013

Universität Tübingen, Neue Aula, Raum 236

KUNST UND ARCHITEKTUR DER ZISTERZIENSER

Neue Forschungen und Ergebnisse

Dank ihrer tiefgreifenden Reformbemühungen in allen Bereichen des monastischen Lebens und ihrer (zumindest anfangs) strengen Ablehnung alles Überflüssigen in Liturgie, Kirchen- und Klosterbau sowie Kirchen- und Klostersausstattung sind die Zisterzienser ein besonders geeigneter Bereich, um sich den theoretischen und praktischen Bedingungen von Architektur- und Kunstproduktion im hoch- und spätmittelalterlichen Reformmönchtum zu nähern. Die Zisterzienser bewegten sich hierbei als erster, anfangs stark zentralisierter Orden des Mittelalters in einem Spannungsfeld zwischen den vom Generalkapitel festgehaltenen Verboten und Ansprüchen im Bereich der Kunstproduktion und einer Praxis, welche insbesondere von dem lokalen und entwicklungsgeschichtlichen Kontext der einzelnen Klöster bzw. Filiationen sowie dem hiermit jeweils verbundenen Anspruchsniveau bzw. den Interessen der Stifter bestimmt wurde.

Die Tagung vereint neue Forschungen und Ergebnisse zu diesem dynamischen Feld mittelalterlicher Kunst mit einem Ausblick in das 18. Jahrhundert unter Einbezug auch der Zisterzienserinnen und des weiteren Umfeldes von Tübingen. Sie arbeitet zugleich der Ausstellung „Die Zisterzienser – das Europa der Klöster“ zu, die 2016 im LVR-LandesMuseum Bonn stattfinden soll.

PROGRAMM

- | | | | |
|--------------|--|-------|--|
| 9.00 | Einführung in das Thema
<i>Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn</i> | 14.30 | Alles möglich? Ort und Gestaltung von Grabmälern in Zisterzienserkirchen im 14. und 15. Jahrhundert
<i>Markus Thome, Tübingen</i> |
| 9.20 | Die Architektur der Zisterzienserabteikirche Marienfeld im Spannungsfeld zwischen 'Forma Ordinis' und den Bauideen der Stifter
<i>Holger Kempkens, Bamberg</i> | 15.20 | Kaffeepause |
| 10.10 | Vom Manuskript zur Bibliothek - Aspekte der zisterziensischen Schriftkultur im Mittelalter
<i>Jens Rüffer, Bern</i> | 15.40 | Reform und Architektur. Süddeutsche Zisterzienserklöster im 15. Jahrhundert
<i>Ulrich Knapp, Leonberg</i> |
| 11.00 | Pause | 16.30 | Frauen mit Programm. Zur Bildausstattung südwestdeutscher Zisterzienserinnen-Kirchen im 18. Jahrhundert
<i>Birgitta Coers, Tübingen</i> |
| 11.20 | Ein Kreuzgang im Westen? - Spurensuche in der Zisterzienserabtei Altenberg
<i>Sabine Lepsky, Köln/Manuel Hofmann, Köln</i> | 17.20 | Abschlussdiskussion |
| Mittagspause | | | |
| 13.40 | Die gotische Ausstattung der Abteikirche Doberan – Spiegel zweier historischer Konstellationen in der ersten habsburgischen und der luxemburgischen Ära
<i>Markus Hörsch, Leipzig</i> | | |